Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 15 (1918)

Heft: 7-8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZER. PERMANENTEN SCHUL-AUSSTELLUNG UND DES PESTALOZZISTÜBCHENS IN ZÜRICH

BEILAGE ZUR SCHWEIZ. LEHRERZEITUNG

NR. 7/8 | NEUE FOLGE. XV. JAHRG. | **JULI/AUGUST 1918**

INHALT: Das Arbeitsprinzip im 4. Schuljahr. — Verwendung des Lichtstromes zu Schulexperimenten. — Neuerscheinungen. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Das Arbeitsprinzip im 4. Schuljahr.

„Nicht dass ich es schon begriffen hätte, ich strebe ihm aber nach, es zu begreifen" möchte ich als Motto meinen Erstlingsarbeiten auf dem Gebiete des Arbeitsprinzipes vorausschicken. Irrt vielleicht auch noch hie und da ein gewisses Tasten auf meinem Versuchsfeld umher, so zeigt doch ein Überblick die freudige Erkenntnis, dass schon ein erstes Versuchsjahr nette Leistungen zeitigen kann. Der Schwerpunkt des Arbeitsprinzipes ruht in der 4. Klasse auf der Heimatkunde. Nicht viele, aber dafür um so zielbewusstere Exkursionen geben reichlichen Stoff zur mündlichen, schriftlichen, zeichnerischen und modellistischen Darstellung des Geschauten und Erlebten. Dabei bleibt aber die Ausbeute nicht ängstlich beim rein heimatkundlichen Stoffe stehen, sondern greift auch keck zu Botanik und Zoologie, Ortsgeschichte, selbst Sittenlehre und Rechenunterricht über. Oft bringen auch Zeitungsnotizen willkommene Anknüpfungspunkte. Ein Bilderheft unterstützt das Gedächtnis und erweitert die zeichnerischen Skizzen im Heimatkunde-Heft. Besondere Sorgfalt wird auf die Einführung des verjüngten Masstabes gelegt. Von der Linie (Stricknadel) zur Fläche (Heft) fortschreitend, bildet die Darstellung von Körpern (gefaltete Schachtel, Normalhaus und Schulhaus) und endlich das Schulzimmer (zerschnittenes Modell) einen schrittmässigen Übergang zu dem Plane. An einem Versuchsbeet beobachteten wir Wachstum, Blühen und Verderben der Pflanzen und empfanden nach den Ferien die Folgen vernachlässigter Pflege (Raupen!). Zudem bot es uns Material zu mancher botanischen Zusammenstellung. Möge die Ausstellung recht vielen Besuchern ein frohes „Frisch gewagt ist halb gewonnen" zurufen und so weitere Freunde der Idee des Arbeitsprinzipes werben. (Siehe die Ausstellung im Pestalozzianum.) *E. B.*

Verwendung des Lichtstromes zu Schulexperimenten.

Mit Interesse habe ich den Artikel in Nr. 6 dieser Bl. gelesen. Kleintransformator und Gleichrichter haben mir schon grosse Dienste geleistet. In einem Punkte habe ich jedoch eine etwas abweichende Erfahrung gemacht: Ich habe gefunden, dass der Gleichrichter sich hauptsächlich zum Betriebe von Stromkreisen mit keinem oder nur geringem induktivem Widerstand eignet. Sobald Apparate mit grösserem induktivem Widerstand angeschlossen werden, tritt eine Phasenverschiebung zwischen Spannung und Stromstärke ein, die den Gang des Apparates stört. Bei induktionslosen Stromkreisen, z. B. bei galvanoplastischen Versuchen,

Wasserzersetzung, und hauptsächlich beim Laden von Akkumulatoren, habe ich jedoch mit dem Gleichrichter viel bessere Resultate erhalten als mit den Graetzschen Zellen, denen er, ganz abgesehen von seiner bequemen, jede Flüssigkeit vermeidenden Handhabung, punkto Nutzeffekt sicher überlegen ist.

NB. Infolge der Steigerung der Rohmaterialien mussten auch die Preise der Apparate erhöht werden. Kleintransformatoren: I. a) für 110—130 Volt primär und 3, 5, 8 Volt sekundär, Leistung 20 Watt, 24 Fr., b) Leistung 40 Watt 35 Fr. II. a) für 130—150 Volt primär und 3, 5, 8 Volt sekundär, Leistung 20 Watt, Fr. 26. 50, Leistung 40 Watt Fr. 38. 50. III. a) für 220—240 Volt primär und 3, 5, 8 Volt sekundär, Leistung 20 Watt Fr. 26. 50, b) Leistung 40 Watt Fr. 38. 50. IV. Gleichrichter zu allen obigen Transformatoren passend Fr. 18. 50. Bei Bestellungen genaue Angaben machen.

Mitteilungen.

1. Anstellungsverhältnis ehemaliger Handelsschülerinnen der Töchterschule Basel. Um für die Erfolgsbedingungen und die Stellung der Mädchen, die im Bureau arbeiten (Buralistinnen lautet vorderhand noch die Bezeichnung), kennen zu lernen und für die Beurteilung dieses Mädchenberufes eine Grundlage zu erhalten, veranstaltet der Verein ehem. Handelsschülerinnen in Basel, gegründet 1913 eine Erhebung über die Anstellungsverhältnisse seiner Mitglieder. Die Ergebnisse der Umfragen hat Hr. H. Grogg, Handelslehrer, in einer Beilage zu den Jahresberichten des Gymnasiums, der Realschule und der Töchterschule veröffentlicht (Basel, 1917, Werner, Riehm, 96 S.). Von 169 ehem. Schülerinnen waren tätig in Warengeschäften 32, Industrie und Gewerbe 30, Advokatur und wissensch. Bureaux 12, Bank, Versicherung usw. 21, Verwaltung 5 %. Der mittlere Monatsgehalt betrug in den ersten fünf Jahren für Gruppe a (1—2 Jahre Handelsschule) 99 Fr., Gruppe b (3—4 Jahre Handelsschule) 139 Fr., Unterschied 40 Fr , im Jahr 480 Fr. Nach der Berufstätigkeit stellen sich die beiden Gruppen a und b, wie folgt: 1 Warengeschäft a 109 Fr., b 150 Fr. (+ zu gunsten von b im Monat 41 Fr. im, Jahr 492 Fr.). 2. Gewerbe und Industrie 99 Fr. — 134 Fr. (+ 39 Fr. im M., 420 Fr. im J.). 3. Wissenschaftl. Berufe 79 Fr. — 136 Fr. (+ 57 Fr. im M., 684 Fr. im J.). 4. Bankwesen 88 Fr. — 119. Fr. (+ 31 Fr. im M., 372 Fr. im J.). 5. Verwaltung 113 Fr. — 147 Fr. (+ 34 Fr. im M., 408 Fr. im J.). Für die gesamte Dienstzeit, also über 5 Jahre hinaus, betragen die Monatsgehalte in den fünf Berufsgruppen 109 und 168 Fr. (1), 99 und 171 Fr. (2), 79 und 181 Fr. (3)- 88 und 167 Fr. (4) und 113 und 14 Fr. (5), d. i. im Monat 71 Fr., im Jahr 852 Fr. zu gunsten der Bessergeschulten, wobei aber zu beachten ist, dass einzelne wenige Fälle die Durchschnittszahl stark beeinflussen. Während der ersten fünf Jahre stieg die Zahl der Stellenwechsel auf 66 %, am meisten im Warengeschäft 80 %, am wenigsten im der Verwaltung 45 %. Beschäftigt waren hauptsächlich mit Korrespondenz 66 %, Buchhaltung 43, allerlei Bureauarbeiten 23, Maschinenschreiben 21, Stenographie 19, Kassaführen 10, Fakturieren 8, Rechnen 8 % usw. Von den über 24 Jahre alten ehemaligen Handelsschülerinnen waren 49% verheiratet, 7% sonst im Haushalt, 38 % im Bureau und 5 % in anderer Weise tätig. Die Bureauzeit war im Warensgechäft 8,8, Gewerbe 8,5, wissenshaftl. Berufe 8,4, Bankwesen 8,7, Verwaltung 8,3 Stunden; Ferien durchschnittlich zwei Wochen. Über die Schlüsse, die Hr. Grogg aus der Statistik für die Lehrpläne der Handelsschulen zieht, müssen wir auf seine Studie selbst ver-

weisen. Psychologisch interessant sind die beigegebenen Antworten auf die Frage: Was halten Sie vom Beruf der Bureautochter?

2. Beobachtungsbogen schlägt die Berliner Arbeitsgemeinschaft für exakte Pädagogik vor, um die Auslese der begabten Schüler (für höhere Schulen) zu treffen. Die Beobachtung hätte mit dem zweiten Schuljahr zu beginnen; die Beobachtungen erstrecken sich auf: 1. Körperliches und Sinne; 2. Auffassung; 3. Aufmerksamkeit; 4. Gedächtnis und Lernen; 5. Denkfähigkeit; 6. Gefühle und Affekte; 7. Wille und Arbeit; 8. Begabung; 9. Stellung in der Gemeinschaft; 10. Allgemeines Verhalten.

Neuerscheinungen.

Wandschmuck. Winkelrieds Tod von Konrad Grob. Pferde im Hohlweg von Rudolf Koller. Zofingen, Ringier & Cie. 67/50 cm, je 4 Fr.

Zwei bekannte Gemälde schweizerischer Maler sind hier in feiner Photo-Heliogravüre wiedergegeben, das eine in braunem, das andere in grauschwarzem Ton gehalten; beide scharf in der Zeichnung und sorgfältig in der Wiedergabe. Grobs Sempacher Schlachtbild hält einen herben Augenblick des Kampfes fest: Winkelried sinkt, die Speere in die Brust drückend, zusammen und um ihn tobt das Kampfgetümmel. Im zweiten Bild haben wir die stämmigen Pferde vor dem Fuhrwerk, nebenan ein mittrabendes Füllen in frischer Natürlichkeit und Kraft. Das Fuhrwerk eilt durch eine blumige Frühlingswelt. Man wird das Bild immer mit Freude betrachten. Beide Sujets bilden einen schönen Wandschmuck. Die Jugend wird denselben lebhaftes Interesse entgegenbringen.

Meinholds Wandtabellen. Zu den physikalischen Wandtabellen (65 : 91 cm, 2 M.) kommt die Tafel Morse-Zeichen, die gross und deutlich die Telegraphenzeichen und die telegr. Schrift eines Satzes darstellt. Einen Neudruck erfuhr unter den Anschauungsbildern Blatt 19: Stube (65 : 91 cm, 4 M.), das uns die Familie am Tisch und das reichlich mit Geräten versehene Wohnzimmer zeigt.

Schlaraffenland. Bilderbuch von *Hans Witzig* mit Versen von *Karl Stamm.* Zürich, Gebr. Stehli.

Leben, Lust und Juheien sucht das kleine Kind im Bilderbuch. Reichlich wird ihm das zuteil beim Anblick der tollen Eselsfahrt durch die Lüfte ins Schlaraffenland, zum Pflaumen-, zum Knusperhäuschen und dem Honigbrunnen. Es ist, als ob die lustige Schar auf ihrer abenteuerlichen Fahrt sicherer und bestimmter geworden wäre in ihren Gesichtszügen. Jedes Blatt birgt eine Fülle von Leben und Szenen, so dass die Kinder nicht fertig werden und immer etwas Neues zu sehen und zu deuten haben, um die Geschichte von vorn anzufangen, wenn sie zu Ende ist. Die fliessenden Verse von Stamm wird Mutter oder die ältere Schwester vorlesen, damit ja der Reiz der lustigen Fahrt voll genossen wird und die Knirpse und Kerlchen alle ihre Namen haben.

Schnetzler, F. und **Lutz, L.** *Das Zuschneiden der Frauen-, Herren- und Kinderwäsche.* Anleitung für Schule und Haus. 2. Aufl. Zürich, Schulverwaltung der Stadt Zürich. 118 S. mit 146 Zeichn. Fr. 2. 40.

Die Anleitung ist im Auftrag der Gewerbeschuldirektion Zürich bearbeitet, praktisch erprobt und auf neue Erfahrungen hin neu herausgegeben worden. Was an Frauen-, Herren- und Kinderwäsche in einer entwickelten Frauen-Gewerbeschule oder im Hause erstellt werden kann, das ist hier kurz und klar in Wort und Zeichnung dargestellt. Die Zeichnungen sind gross, deutlich, mit allen Massangaben versehen; die Beschreibung ist genau

und leicht verständlich, so dass sich jede Frau oder Lehrerin damit zu helfen weiss. Die Ausstattung ist sehr gut, der Preis sehr billig. Das Buch ist nicht nur für die Schule zu empfehlen; es wird auch im Haus gut wegleiten, Freude machen und sehr nützlich sein. Arbeitslehrerinnen und Hausfrauen empfohlen! *A. K.*

Aus dem Pestalozzianum.

Besucher machen wir auf die folgenden Ausstellungen aufmerksam:

1. Arbeiten aus dem kant. zürch. Lehrerbildungskurs in Hobelbankarbeiten Sommer 1918).
2. Schülerarbeiten aus der 1.—3. Primarklasse von Hrn. A. Morf, Zürich 6.
3. Das Arbeitsprinzip im 4. Schuljahr; Arbeiten aus der Klasse von Hrn. E. Bühler, Zürich 8.
4. Geometrisch-technisches Zeichnen; Arbeiten einer 2. Sekundarklasse, Zürich 8. Lehrer: HH. Dr. A. Schneider und E. Egli.
5. (Vom ca. 24. Sept.) Arbeiten aus dem Bildungskurs für soziale Jugendfürsorge, Zürich 1918.
6. Verschiedene Schnittmuster für Kinderkleider.

Verein für das Pestalozzianum.

Ausstehende Jahresbeiträge können auf unser Postcheckkonto VIII 2860 einbezahlt werden. Vom 1. Okt. an folgt Bezug durch Nachnahme. Minimalbeitrag 3 Fr. Wer Nachnahme vermeiden will, benütze den Postcheck.

Neue Bücher. — Bibliothek.

Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Bibliothek. **Almanach* 1918 d. lit. Ver. Winterthur. ZS 244. — **Bauer*, Pflege d. männl. Jugend. VII 3498. — *Beck*, Der neue Schulkampf. 3. *A. VII 3962c. — **Bremer*, Deutsche Lautlehre. VII 2922 — **Crantz*, Analyt. Geometrie d. Ebene. VII 3 (504). — **Deutschland*, das neue, in Erziehung u. Unterricht: 1. Seyfert-Foerster, Allg. Volksschule. — 2 Ufer, Schulerziehg. — 3. Schmid, Die Naturwissenschaften in Erziehg. u. Unterricht. — 4. Pestalozzà, Mein Amtsbruder. VII 3166. — **Durrer*, Bruder Klaus, 2 Bde. VII 3612a. — **Fischer-Defoy*, Schlafen oder Träumen. VII 6. — **Häberlin*, Wege und Irrwege d. Erziehung. VII 3484. — **Hedin*, Jerusalem. VII 3850. — **Kägi*, Der Rigveda. 2. *A. VII 2672b. — *Kerschensteiner*, Schulerziehung in Krieg u. Frieden. VII 1967d. — **Lavater*, Briefe Lavaters an seine Bremer Freunde. P V 481. — *Maurer*, Alfr. Huggenberger. VII 2792. — *Messleny*, Karl Spittler und das neudeutsche Epos. VII 2983. — *Moritz*, Anton Reiser; ein autobiogr. Roman. VII 2837. — *Oechsli*, Quellenbuch z. Schweizergeschichte. Kl. A. 2. *A. VII 1314b. — **Schmid*, Tessiner Sonnentage. VII 3834. — *Schmidt*, Geschichte der Entwicklungslehre. VII 4293. — **Schneider*, Stella d'Iseo; Roman. VII 2499. — **Spreng*, Ulrich Ochsenbein. VII 3672. — *Staatskalender* der schweiz. Eidgenossenschaft. ZS 144. — **Tögel*, Jugenddank. JB III 88g 26. — **Jones*, Outline of Engl. Phonetics. E 778.

Gewerbliche Abteilung. Kunst und Zeichnen. *Albinmüller*, Werke der Darmstädter Ausstellung 1914. GC II 96. — *Anneler*, Lötschen. GC III 95. — *(*Baumann, E.*) Neugestaltung der Zeichenlehrerbildung. GO 158. — **Bollmann*, Kunst und Kunstverstehen. G C I 221. — **Bosse*, Zeichenunterrichtsreform in der preuss. Volksschule. GA I 308. — *Brix-Genzmer*,

Städtebauliche Vorträge, VIII 4. G I C 81. — **Bürgerhaus* i. d. Schweiz: Schaffhausen. G C II 20. — *Burger*, Cézanne und Hodler. G I C 205. — *Ellwood*, English Furniture and Decoration. GC II 94. — *Hartmann*, Wiedergeburt der deutschen Volkskunst G C I 198. — **Hegnauer*, Schulzeichnen auf Gr. d. Perspektive. G A I 325. — **Grabzeichen*, einfache. GC I 225. — — *Herbst*, Schrift der linken Hand. G S I 136. — **Kuhlmann*, Schaffendes Schreiben. GS I 153. — *Kunst* und Handwerk: 2. Buchkunst. — 3. Keramik, Metallarbeiten, Gläser. — 4. Wohnungsausstattung. — 5. Gewebe. GC I 27. — *Kunstgaben* für Schule und Haus, H. 21—30. GC I 135. — *Mahrbach*, Methodik des Schreibunterrichts. G S I 162. — *Maiers* Schriften Magazin. G S II 29. — *Maier*, Die Lehre vom Schmücken. GC I 201. — **Ney*, Das Recht der Toten. G I C 227. — *Reichhold*, Lehrbuch der räuml. Anschauung. GB I 130. — *Ricci*, Stil Louis XVI. GC II 93. — *Ruben*, Reklame. GC I 157. — *Scheffler*, Geist der Gotik. GC I 204. — *Schultz*, Kunstgeschichte der Renaissance. GC I 203. — *Unwin*, Grundlagen des Städtebaues. GC I 202. — *Vorlagen* für Schreib-Zierschriften. 2. A. G S I 137. — *Weese*, Aus der Welt Ferdinands Hodler. G C I 199. — *Welti Albert*, Gemälde und Radierungen. G C II 101. — *Woermann*, Geschichte der Kunst, 3 ed. 2. A. GC 213.

Berufs- u. Werkstattarbeit. *Bücheler*, Das praktische Polstern. GG 439. — *Georgi-Schubert*, Die Blechbearbeitung. 2. A. GG 438. — *Göbel-Henkel*, Eisenkonstruktion I. GG 166. — *Gross-Hildebrand*, Geschmackbildende Werkstattübungen. GK I 97. — **Hess*, Trigonometrie f. Maschinenbauer u. Elektrotechniker, 2. A. GB I 131. — **Hötte*, Was muss der Volks- u. Fortbildungsschüler vom Obstbau wissen? HK 172. — *Kallenberg*, Projektions- u. Berechnungslehre f. d. Blecharbeiter II. GG 190. — *Nübel*, Holzarbeiten. GB IV 56. — *Preger*, Metallbearbeitung, 3. A. GG 437. — **Saitzew*, Motorenstatistik. GG 440.

Buchführung, Volkswirtschaft u. a. *Doerr-Buschmann*, Der Kaufmann in Beruf, Staat u. Leben. GV 255. — **Ergebnisse* d. dop. Buchhaltg. eines landwirtsch. Betriebes. GR 302. — **Fischer*, Berufswahl u. Berufsberatung. GO 136. — **Grogg*, Anstellungsverhältnisse der Handelsschülerinnen in Basel. GO 149. — **Heller*, Initiative für d. direkte Bundessteuer. GV 222. — *Junod*, Le jeune Commerçant à l'étranger. GO 152. — **Kaufmann*, Geschichte u. Ergebnisse des kant. Finanzreferendums. GV 219. — *Le jeune Citoyen*, 1914/15—1917/18. GV 26. — *Low*, Englands Regierung. GV 257. — *Merkworte* des thurg. Lehrlingspatronats. GO 156. — *Schriften* zur Psych. d. Berufseignung. GO 153. — *Schwendimann*, Luzern. Handels- u. Gewerbepolitik. GV 256. — *Steiger*, Finanzhaushalt der Schweiz, 1—3. GV 258. — **Wohlberedt*, Buchführung z. Selbstunterricht. GR 303.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Neue Bahnen. Leipzig, Dürr. Nr. 7: Das Recht auf Schund. Vom Denken. Volkskraft und Volksjugend. Jugenddankbarkeit (prakt. Arbeiten). Selbsteinschätzung. Ein Blick nach Österreich. Nr. 8: Rosegger. Sonderklassen für sprachkranke Kinder. Das künstlerische Bild. Die Leipziger Messe.

Monatshefte für pädag. Reform. Wien, Pichler. 7 u. 8: Deutscher Zukunft entgegen. Wesen u. Grenzen der experim. Pädagogik. Staatsbürgerl. Erziehung. Volksschule u. Berufsaufgabe des Lehrers nach wirtschaftl. Forderungen. Wie meine Kleinen nach Noten singen. Einheitsschule u. Diesterweg. Päd. Streiflichter.

Die deutsche Schule. Leipzig, J. Klinckhardt. 6: Ästhetik und Pädagogik. Die geschichtl. Grundlagen der badischen Schulgesetzgebung. 7: Ästhetik und Pädagogik. Kunstgeschichtl. Naturbeobachtungen. 8: Mutter- und Säuglingsfürsorge in der ungarischen Volksschule. Zum Neubau des Rechenunterrichts.

Monatsschrift für päd. Reform. Wien, Pichler. Nr. 9: Es ist die Zeit gekommen. Das Unbewusste und die Erziehung. Schule und Staatsgesinnung. G. Keller als Erzieher. Anregungen und Streiflichter. Wider die Standesflucht der Lehrer.

Pädag. Blätter. Berlin, Union. Nr. 5/6: Forderungen der Zeit an die allg. Bildung der Volksschullehrer. Einheitsschule in der preuss. Reformzeit. Lehrerbildung im Hamburger Unterrichtsgesetzentwurf. Nr. 7: Behandlung Homers im Seminar. Staatsbürgerl. Bildung in Lehrerbildungsanstalten. Kriegshochschulen. Berufsberatung.

Pädag. Studien. Dresden-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. Nr. 2/3: T. Ziller. Zillers Bedeutung für den Lehrplan u. Unterrichtsverfahren. Was ich bei Ziller fand. Zillers Charakter. Zillers Leben und Wirken. Am Grabe Zillers.

Vergangenheit und Gegenwart. Leipzig, Teubner. 3/4: Jak. Burckhardt u. das Erlebnis der Geschichte. H. v. Gagern. Das gesch. Interesse Fünfzehnjähriger z. Kriegszeit. Literaturbericht: Neueste Zeit.

Zeitschrift für deutschen Unterricht. Leipzig, Teubner. 6: Zum deutschen Stil. Anlehnung des Geschlechtswortes an, in. Der Dubslav-Charakter in Fontanes „Der Stechlin". Flämisches Seitenstück zu Rückerts Parabel. 7/8: Deutsche Vergangenheit im Sprichwort. Volkskunde und Nibelungenlied. Dramat. Algebra in Emilia Galotti. Greyes Egmont mit Musik von Beethoven. Das Tragische in Hebbel. Der Hallström. Soziale Anklageliteratur in der Schule. Z. Sprachlehre. Aufsatzunterricht in der Mädchenschule. Lit. Bericht.

Deutscher Wille. München, Callwey. 19: Vom Kino. Ed. v. Gebhardt. Stef. George. Verdeutschungsbestrebungen und Preuss. Akademie d. W. Der kommende Weltfriede. 20: Problem des Aufstieges. Roseggers Heimgang. Sparsame Bauweise. Karpathen-Deutschtum. Briefmarken. 21: Sicherungen. Schönherrs „Volk in Not". Humanität als Begriff und Gefühl. Zwischen den Kämpfen. Noten- und Bilderbeilagen.

Der Türmer. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. 19: Deutschland oder die Angelsachsen. Ein halber Tag. Türmers Tagebuch. Auf der Warte. 20: Politik und Völkerpsychologie. Freude. Frauenpflichten. Gedenktage (Burckhardt u. a.). 22: Sibirien u. d. ostas. Problem. Wunschfee. Nervenzusammenbrüche als Grundlagen deutscher Politik. Clausewitz. 21: Das feindl. Doppelgesicht. Dauerware. Heutige Frauenbewegung. 23: Die Wohlweislichen. Der alte Voss. Mehr Vertrauen. P. Rosegger. Goethe als Regierender. Gedichte, Noten und Kunstbeilagen.

Heimatschutz. Bümpliz, Benteli. Nr. 7: Tessiner Landschaft. Phot. Wettbewerb. 8: Unsere Störche. Die neue Zeit.

Aus der Natur. Leipzig, Quelle & Meyer. 8/9: Baupläne der Tiere. Z. Didaktik des physik. Unterrichts. Gnomen. Meeresströmungen im Lichtbild. Geologie in der Schule. Himmelserscheinungen im 3. Quart. 1918. Kometen des J. 1917. Xylophon im Unterricht. Literatur.

Die Bergstadt. Breslau, Korn (Erlenbach, Bergstadt). 9: Hubertus (Roman v. P. Keller). Die blühenden Berge. Erlebnis der Schwester Sigrid Jensen. Junitage in Grünau. Unterwegs. 10: Erinnerungen an Holland. Zigaretten. Zurück von England. Der Grenzer. Bergstädter Kriegsbericht. Bücherstube, Gedichte, Kunst- u. Notenblätter, reiche Ill. in jed. Heft.

Die Schweiz. Zürich, Berichthaus. 7: Theater (Einakter v. V. Hardung). Was ist Volkskunde. G. Keller als Politiker. Werkbund-Austellung. Neue Schweizer Lyrik. Heimgärtners Heimgang. Zum 1. August. 8: Das Brokatkleid. Die Stadt (Gedichte v. J. Wyrsch). Sprichwörter. Bischofswechsel in Sitten. Im gallischen Basel. Rote und weisse Kamelien. Emma Sulzer-Forrer u. H. J. Ziegler. Hans Reinhart. Ein Alpenpflug. Politische Übersicht. Gedichte. Kunstbeilagen.

Schweizerland. Zürich, Gebr. Fretz. 10: Binnenschiffahrt: Geleitwort (Calonder). Das schweiz. Wasserstrassennetz. Fragen des intern. Rechts betr. Binnenschiffahrt. Wasserwirtsch. Arbeitsteilung am Oberrhein. Gesetzl. Regelung der schweiz. Grosschiffahrt. Schiffahrt auf der Rhone. Basler Hafenanlagen. Z. Geschichte der schweiz. Binnenschiffahrt. Der grosse Eidgenosse (Rom. v. Möschlin). Karten, Kunstblätter, Illustr.

Wissen und Leben. Zürich, Orell Füssli. 19: Irrtum des deutschen Sozialismus. Grütliverein und junge Schweiz. Der internat. Kitt. 20: Student und Politik. Werden und Gestalten in Natur und Menschenleben. Technik und Arbeitsfreude. Kriegs- und Friedensbücher 1917. Schwert und Völkerverständigung. Institut J. J. Rousseau. Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 22: Romain Rolland und der Weltkrieg. L'Alsace libre. Handwerk in Vergangenheit und Zukunft. Professor oder Politiker. 23: Wandlung deutsch-schweiz. Sympathien. Politische Glossen. Wesen der Nervosität. Menschheit und Frauenfrage. Rickerts Methodologie der Geisteswissenschaften.

Am häuslichen Herd. Zürich, Müller-Werder. 10: Pole Popenspäler. F. Hodler. Eigenart der Frau. 11: H. Lersch. Seebenalp. Im Kampf gegen die Krebskrankheit. Reisebilder aus dem Walliserland. Nützliche Hauswissenschaft.

Österr. Monatsschrift f. naturwissenschaftl. Fortbildung. Wien, Tempsky. 1—3: Leuchtende Organismen. Aus einer Naturgeschichte von 1795. Samenkeimung. Gesteinsverwitterung. Elektromotor als Schwungmaschine. Astron. Aufgaben.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen. Wien, Pichler. 3—6: Schüler als Vogelbeobachter. Versuche, die nicht gehen und nicht gehen dürfen. Einfaches Photometer. Münzen und Setzkasten. Neue Bilder für den naturgesch. Unterricht. Hygroskop. Bewegungen der Pflanzen. Verwendung der Sauerstofflasche. Kohlenoxyd. Besprechungen.

Anzeiger für schweiz. Altertumskunde. Zürich, Landesmuseum. 1: Notes d'archéologie. Prähist. Ansiedelung in Basel. Les fouilles de Saint-Maurice. Zwei Altäre von Ivo Strigel. Medaillensammlung. L. D. de Rochefort im hist. Museum Basel. Wappen der Kirchenglocken Zurzach. Waldsberg.

Der neue Orient. Berlin, W. 50, „Der neue Orient". 7: Polit. Rundschau im Osten. Entwicklung der georgischen Presse. Ausbeutung Marokkos durch die Franzosen. Das engl.-indische Problem. Neues engl. Reich in S.-Asien. Bodenschätze von Niederländisch Indien. Aus kirgisischer Volksliteratur. Wirtsch. Nachrichten.

Internationale Rundschau. Zürich, Orell Füssli. 7: Verständigung. Personentod — Nationaltod. Dokumente des Friedens. Unsere Kultur und ihr organischer Fehler. 8: Estland. Kein Wirtschaftskrieg.

Friedenspädagogik. 9: Das wirtschaftl. Friedensprogramm Amerikas. Von der Vergangenheit zur Zukunft. Militarisierung der Gesellschaft. Zionismus. Bibliologische Psychologie. 10: Der Kantischen Philosophie Mitschuld am Kriege. Erziehung zum Frieden. Mazzini als Denker. Glossen zu Barbusse: le feu.

Schweiz. Handelswissenschaftl. Zeitschrift. Basel, Krebs. Nr. 7/8: La question des attachés de commerce. Die Stellung des Wechselinhabers im Konkurs des Ausstellers. L'organisation comptable d'une grande banque. Grundsätzl. Fragen im kaufm. Unterrichtswesen Deutschlands.

Schule und Leben. Zürich, Grossmünsterschulhaus. Nr. 4: Zwei Abende im Zürcher Rathaus. Bergfreuden. 5: Kann unsere Schule etwas zur Verminderung der wirtsch. Abhängigkeit unseres Landes beitragen? Feste toscane. Milton und die Schweiz.

Das Werk. Bümpliz, Benteli. 6: Gewerbl. u. kunstgewerbl. Veranstaltungen. Wert der Ausstellungen. Marionettentheater der Werkbund-Ausstellung Zürich. 7: Heim eines Mäzens. Wandgemälde von A. H. Pellegrini. Reiche Illustr. aller Artikel.

Technik und Industrie. Halbmonatsschrift. Zürich, Rascher. 13—14: Mustermessen. Schweiz, Eisschrankindustrie. Werkzeugmaschinen auf der Basl. Mustermesse. Schweiz. Wollindustrie 1917. La forêt suisse et la guerre. Schweiz. elektrotechn. Isoliermaschinen. 14: Schiffsschleusen u. -Hebewerke. Exportsorgen. Obst- u. Gemüsedörranlagen. Elektr. Heizung im Gewerbe. Deutsche Ersatzfuttermittel. Beil.: Chem. Zeitung.

Pharus. Donauwörth, Auer. 7/8: Försters Stellung z. Christentum. Problem des Aufstiegs der Begabten. Schulsystem und Lehrerpersönlichkeit. Berufsberatung durch den Lehrer. Münsterbergs Psychotechnik. Aufgabe der Lehrstühle für Pädagogik.

Internat. Monatsschrift z. Erforschung des Alkoholismus. Basel, Reinhardt. 7/8: Forel-Nummer mit Porträt A. Forels.

Mikrokosmos. Stuttgart, Frankh. Nr. 7/8: Über den Begriff der Mischarbeit bei Metallen. Versuche mit lebend. Bakterien. Untersuchung der Flechten im polarisierten Licht. Einführung in die mikr. Gesteinsuntersuchung. Plasmodesmen. Zucht von Schlupfwespen. Kamera ohne Balg. 9: Amöben im Schlaglicht der Abstammungskunde. Studium der Wassermilben. Reiche Illustr. in jed. Heft.

Kosmos. Stuttgart, Frankh. Nr. 6: „Böse Tiere". Aufbau der Erdrinde und Verteilung von Land und Meer. Braucht das Kind zum Leben Liebe? Fasern in der Kartoffelknolle. Der Entropiesatz. Der breite Bandwurm. Veredlung des Holzes. Kadaververwertung. 7: Auf d. Spuren der Genies. Die Lupine, eine Pflanze d. Zukunft. Der Taifun. Der Alkohol im menschl. Körper. Der Nahegau-Pflanzenschutz-Bezirk. Salzindustrie an der Nordseeküste. Nr. 8: Orientierungssinn. Erddrehung. Bedarf an Kalisalzen. Gesundheitspflege in der Tierwelt. Zuckerrohr. Seltsamer Kleinbär.

Vor Ungdom. Köbenhavn, Gyldendal. 5: Religions undervisningen i Gymnasiet. Faellesskolen kontra Saerskolen. De ministerielle skriftlige Pröver. Oplaesning og Retskriving.

Dokumente des Fortschritts. Bern, Drechsel. 3: Das Völkerbundproblem. Schiedsgerichtsbarkeit für internat. Streitigkeiten. Staatenbund und Volkswirtschaft. Das Gesetz des Fortschritts. Weltfriede und Völkerbund.